

Erwin Bernreiter als erster Bürgermeister in der Geschichte von Hollabrunn einstimmig gewählt

Klare Kompetenzen und voller Einsatz

Die konstituierende Gemeinderatsitzung am 21. Mai hat zum ersten Mal seit Einführung des allgemeinen Wahlrechts auf Gemeindeebene im Jahr 1916 den Bürgermeister von Hollabrunn einstimmig gewählt: Erwin Bernreiter erhielt zu 100 % das Vertrauen des Gemeinderates. Neuer Vizebürgermeister ist Ing. Alfred Babinsky.



Das neue Führungsteam für Hollabrunn: Vizebürgermeister Ing. Alfred Babinsky und Bürgermeister Erwin Bernreiter

23 Mitglieder des neuen Gemeinderats gehören der ÖVP-Fraktion an, auf die Liste Gössl entfallen neun Gemeinderäte, die FPÖ ist mit vier Sitzen vertreten, ein Mandat wird von den Grünen ausgeübt. Auch die Zusammensetzung des Stadtrates entspricht diesem Wahlergebnis: sieben Stadträte werden von der ÖVP gestellt, zwei von der Liste Gössl und einer von der FPÖ. Ein Porträt der neuen ÖVP-Führungsmannschaft finden Sie auf den folgenden Seiten.

Im Vergleich zur letzten Gemeinderatsperiode ist nun ein Stadtrat mehr im Amt. Auf der einen Seite verursacht diese Regelung keinen einzigen Euro an Mehrausgaben, weil jetzt Stadträte den Vorsitz in allen Schulverbänden und Ausschüssen übernehmen und die dies-

bezüglichen Vergütungen an Gemeinderäte entfallen. Und auf der anderen Seite ergeben sich daraus ganz klare Verantwortlichkeiten und übersichtliche Ressortaufteilungen.

Leider kann dieses engagierte Team erst jetzt, mehr als zwei Monate nach der Gemeinderatswahl vom 14. März, seine Tätigkeit aufnehmen. Manfred Weigel von den Grünen hatte es für notwendig gefunden, die Wahl zu beeinflussen, und rund um diesen Einspruch ein aberwitziges Lügengebäude aufgebaut, das nun krachend zusammengestürzt ist (sh. auch Seite 4). Aber wenigstens ist es ihm auf diesem Weg gelungen, noch zwei Monate länger den Stadtratsbezug zu kassieren...

„Ich verahre mich mit aller Entschiedenheit gegen seine völlig haltlosen

Anschuldigungen, die auch die Stadtgemeinde Hollabrunn in Misskredit gebracht haben“, betonte Bürgermeister Erwin Bernreiter. „Der Bescheid der Landeswahlbehörde hat unter das Kapitel Manfred Weigel nun einen Schlussstrich gezogen.“

Der neu gewählte Clubobmann der ÖVP-Gemeinderatsfraktion, Stadtrat Markus Ganzberger, brennt darauf, gemeinsam mit seinen KollegInnen endlich an die Arbeit für Hollabrunn gehen zu können: „Der Wähler hat uns einen klaren Auftrag erteilt. Wir werden diesem Auftrag mit großem Engagement nachkommen.“ Der mit 100 % Vertrauensvorschuss ausgestattete Bürgermeister ergänzte: „Wir laden alle dazu ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen.“ ■

									
Erwin Bernreiter Geb. 1970, Landwirt, Hollabrunn Verheiratet	Ing. Alfred Babinsky Geb. 1960, Elektrotechnik- Unternehmer, Hollabrunn Verheiratet	Markus Ganzberger Geb. 1981, Angestellter, Hollabrunn Ledig	Leopold Hofbauer Geb. 1953, Landwirt, Gross Verheiratet	Mag. Karl-Heinz Jirsa Geb. 1953, Landesschul- inspektor, Weyerburg Verheiratet	Martina Reinwein Geb. 1965, Angestellte, Breitenwaida Verheiratet	Kornelius Schneider Geb. 1969, Bankangestellter, Hollabrunn Verheiratet	Ing. Günter Schnötzing Geb. 1973, Objektmanager, Raschala Ledig		
02952 21 02-21 bernreiter@hollabrunn.gv.at	02952 21 46, 0676 63 33 500 babinsky@elektrobabinsky.at	0676 970 59 79 markus.ganzberger@gmx.at	0676 526 94 36 le.hofbauer@aon.at	0664 465 09 10 karl-heinz.jirsa@lrs-noe.gv.at	0676 764 12 81 m.reinwein@aon.at	02952 209 66 schneider.kornelius@aon.at	0664 626 14 67 guenter.schoetzing@ubm.at		
Zuständig	Hauptverwaltung, Kindergärten; Bürgermeister	Infrastruktur, Verkehr, Wirtschaft, Tourismus; Vizebürgermeister	Wald, Park- und Grünanlagen, Kinderspielplätze	Agrar, Kanal, Dorferneuerung	Bildung, Kultur, Studentenheim	Soziales, Familie	Finanzen, Freizeitgelände, Sport, Stadterneuerung	Schutzwasserbau, Liegenschaften, Feuerwehr	Zuständig
Weitere Funktionen	Gemeindeparteiobmann	Gemeindeparteiobmann- Stellvertreter Stadtgruppenobmann Wirtschaftsbund Mitglied Bezirksstellenaus- schuss Wirtschaftskammer	Obmann Junge ÖVP Gemein- degruppe Hollabrunn Clubobmann ÖVP-Gemeinde- ratsfraktion	Obmann Gemeindebauernrat	Ortsparteioobmann- Stellvertreter Gemeindeobmann ÖAAB	Ortsleiterin ÖVP Frauen Brei- tenwaida – Kleedorf – Puch Mitglied Gemeindeparteivor- stand Ortsparteioobmann-Stellvertre- terin	keine	Geschäftsführer KommReal Hollabrunn Ortsparteioobmann Gemeindeparteioobmann- Stellvertreter	Weitere Funktionen
Politische Anliegen	Ich möchte aktiv dazu bei- tragen, dass sich Hollabrunn bis zum Jahr 2020 in vielen wichtigen Bereichen zu einer Vorzeige-Bezirkshauptstadt entwickelt: als Einkaufsstadt, bei Alternativenergien, beim Thema Mobilität und beim Angebot für Familien und die Jugend.	Die Stärkung der heimischen Wirtschaft. Aktive Standort- entwicklung und grenzüberschrei- tende Zusammenarbeit schaf- fen Arbeitsplätze und Lehrstel- len. Wichtig sind mir auch der Ausbau alternativer Energien und der Elektromobilität. Ich möchte unsere gemeinsame Heimat weiterhin so lebens- und liebenswert erhalten und aktiv mitgestalten.	Ich werde speziell in meinen Resorts, aber auch für alle anderen Anliegen immer ein offenes Ohr haben. Mein spe- zielles Engagement gehört der Jugend und der Schaffung zukunftsorientierter Entwick- lungsmöglichkeiten für die nachfolgenden Generationen.	Eine lebendige Dorferneu- erung, die auch die Herzen der Menschen erreicht, die Sanierung und der Ausbau der Güterwege, die auch als Rad- und Wanderwege genutzt werden, die Gestaltung und Belebung der Ortskerne und die Erhaltung unserer Kel- lergassen sind mir wichtige politische Anliegen.	Besonders wichtig sind mir die Sicherung der Dorf-Volks- schulen, die Sanierung und Ausgestaltung des Studen- tenheims und ein lebendiges Kulturprogramm in der Stadt und auf dem Land.	Ich setze mich für die Verbes- serung der Angebote für Fami- lien, Kinder, Jugendliche und Senioren sowie die Sicherung der Lebensqualität und der Ausbau der Infrastruktur in den Dörfern ein.	Führung einer soliden und umsichtigen Finanzpolitik, um Hollabrunn für die Zukunft gut aufgestellt zu wissen. Holla- brunn muss sich weiter entwi- ckeln durch Erweiterung des Einkaufs- und Freizeitangebo- tes und Ansiedlung von Betrie- ben. Es werden Arbeitsplätze geschaffen, die Kaufkraft in Hollabrunn gebündelt und damit der Finanzhaushalt der Gemeinde abgesichert.	Im Mittelpunkt meines poli- tischen Handelns steht die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben. Ich will mich mit aller Kraft für ein lebenswertes Hollabrunn einsetzen.	Politische Anliegen
An Hollabrunn gefällt mir	In erster Linie sind das die Menschen, die hier leben und für die es sich lohnt, sich politisch zu engagieren. Hollabrunn hat eine herausra- gende Lebensqualität für alle Generationen und ein enormes Entwicklungspotenzial für die Zukunft.	Die hohe Lebens- und Wohn- qualität, die hervorragenden Ausbildungsmöglichkeiten für unsere Kinder sowie die Zusammenarbeit mit meinen ausgezeichneten Mitarbeitern und all unseren aktuellen und künftigen Bürgern und Kunden im Interesse der heimischen Wirtschaft.	Die Gemeinde Hollabrunn, die Stadt und das Umland haben eine hohe Lebensqualität und bilden eine stabile Grundlage für die kommenden Jahre. Nun die Möglichkeit geboten zu bekommen, für die Gemeinde Hollabrunn zukunftsorientierte Politik gestalten zu dürfen, macht mich persönlich beson- ders froh.	Die kleinstädtische Struktur mit hoher Wohnqualität, die ausgezeichneten Bildungs- möglichkeiten, die Nähe zu Wien, das gute gastronomi- sche Angebot und die bestens ausgebaute Gesundheitsvor- sorge.	Die Mischung aus Stadt und Land, das vollständige Schul- und Bildungsangebot, die funktionierende Betreuung für ältere Menschen, das rege sportliche und kulturelle Vereinsleben, die kulinarische Qualität und Vielfalt, unsere Kellergassen und die Nähe zu Wien.	Das gut ausgebaute Kinderbe- treuungsangebot, die vielfälti- gen Ausbildungsmöglichkeiten für die Kinder, die vielen Vereine, in denen sich auch Jugendliche engagieren kön- nen, und dass unsere Senioren hier einen ruhigen und, wenn nötig, betreuten Lebensabend verbringen können.	Hollabrunn hat Charme. Wir haben die Stadt vor der Haus- türe mit einem umfassenden Schul- und Bildungsangebot für unsere Jugend und fun- dierten Freizeitmöglichkeiten. Es gibt den Wald als Ruhe- und Erholungspol sowie viele wunderschöne Plätze, die entdeckt werden möchten und zum Verweilen einladen.	Die vielseitigen Facetten einer Kleinstadt und der umliegen- den Orte, die zusammen eine sehr hohe Lebensqualität bewirken.	An Hollabrunn gefällt mir

Frechheit verliert

Das Lügengebäude von Manfred Weigel ist in sich zusammengestürzt.



Clubobmann
Markus Ganzberger

Gewiss, zwei von drei Mandaten zu verlieren und das zweite mit nur fünf Stimmen – das ist bitter und kann schon zur Überlegung führen, wie man das Ergebnis im Nachhinein korrigieren könnte.

Deswegen aber öffentlich fortgesetzt Lügen zu verbreiten und die Stadtgemeinde Hollabrunn insgesamt in Misskredit zu bringen – das ist infam und durch nichts zu rechtfertigen.

Einige Kostproben gefällig?

Weigel hatte öffentlich behauptet: „Im November wurden in Hollabrunn über 800 Nebenwohnsitzer angemeldet.“

Richtig: Im Zeitraum 1. November bis 14. Dezember waren es 58.

Oder: „Im Bürogebäude der Wirtschaftskammer sind 23 Nebenwohnsitze registriert, obwohl es keine Wohnungen gibt.“

Richtig: Kein einziger!

Die spätere Behauptung Weigels: „Die können auch irgendwann nach dem Stichtag im Dezember wieder abgemeldet worden sein“ stellt wohl den Gipfel der Unverfrorenheit dar.

Tatsächlich ist dem Nachrichtenmagazin profil ein offensichtlich gefälschter Auszug des Wählerverzeichnisses zugespielt worden, auf dem alle in der Amts-

gasse wohnhaften Wahlberechtigten mit der Adresse Hausnummer 9 aufscheinen. Die diesbezüglichen Ausflüchte Weigels, es würde sich dabei um einen EDV-Fehler seitens der Gemeinde handeln, sind dumm und dreist zugleich. Denn das Wählerverzeichnis ist in derselben Form auch den anderen Parteien zugegangen, und dort scheint jeder an seiner richtigen Adresse auf.

Die Landeswahlbehörde hat der Anfechtung der Gemeinderatswahl jedenfalls nicht stattgegeben und die Beschwerde der Grünen in allen Punkten abgewiesen. Die einzige Unregelmäßigkeit, die von der Landeswahlbehörde festgestellt wurde, betraf übrigens die Handhabung von Wahlkarten in einem Sprengel, in dem die Grünen den Vorsitz ausgeübt haben.

Das Lügengebäude, das Manfred Weigel rund um die Anfechtung der Wahl aufgebaut und das ihm noch zwei Monate Stadtrats-Salär eingebracht hat, ist in sich zusammengestürzt. Und bis auf den noch immer offenen Förderbetrag von 18.000 Euro aus der Veranstaltung Splash 08 (Weigel hatte in der Gemeinderats-sitzung am 31. März 2009 öffentlich erklärt, dafür privat zu haften) ist wohl auch das politische Kapitel Weigel geschlossen.

Denn inzwischen sind auch die Gemeinde- und die Bezirksorganisation der Grünen dem Beispiel der Hollabrunner Bevölkerung gefolgt: Sie haben Manfred Weigel abgewählt.

Preisschnapsen für Sonnendach

Im Vorfeld der Gemeinderatswahl 2010 hatte das Team der Volkspartei Hollabrunn in mehrere Gasthäuser zum Preisschnapsen eingeladen. Gespielt wurde mit den originellen eigenen Schnapskarten, die Bürgermeister Bernreiter als Herzkönig und alle Gemeinderats-KandidatInnen als weitere Spielfiguren gezeigt haben.

Die Gewinne wurden von den Gastwirten zur Verfügung gestellt, der Gesamterlös aus den Nenngeldern ging wie angekündigt an die Behinderten-Tagesheimstätte „Sonnendach“ in Hollabrunn. Im Beisein von Parteikollegen und zwei Gastwirten überreichte Bürgermeister Erwin Bernreiter einen Scheck über 1.125 Euro an Sonnendach-Obmann Thomas Lehner. ■



Die ÖVP erschnapste 1.125 Euro für das Sonnendach. V. l. Markus Ganzberger, Ing. Alfred Babinsky, Erwin Bernreiter, Erwin Graf, Thomas Lehner, Ing. Günter Schnötzinger, Anton Aigner, Karl Riepl, Kornelius Schneider